

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1511

Mittwoch, 25. April 2018

MEDIEN IM BLICK



Hallo, wir sind die 4A Klasse der NMS1 Kirchdorf an der Kreams und sind im Rahmen unserer Wien-Woche heute in der Demokratiewerkstatt. Hier machen wir einen Workshop zum Thema Medien. Bei diesem Workshop gab es 3 verschiedene Gruppen. Jede Gruppe hatte ein anderes Thema. Eine Gruppe beschäftigte sich mit der Rolle der Medien in der Demokratie, eine mit dem Thema „Pressefreiheit“ und eine Gruppe mit dem Thema „Wählen ab 16“. Uns besuchte heute auch ein Gast, Dr. Krista Federspiel. Wir haben ihr Fragen gestellt und haben sehr viel über ihren Job und die Medien erfahren. Sie erzählte uns sehr viele interessante Dinge. Viel Spaß beim Lesen, wünscht die 4A!

Dogukan (15), Vanessa (13), Anna (13) und Nicole (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

JOURNALISMUS UND MEINUNGEN

Vanessa (13), Anna (13), Nicole (14) und Dogukan (15)

Es geht um die Rollen der Medien in der Demokratie und die Haltung der Journalistinnen und Journalisten in den Medien.

„Demokratie“ bedeutet „Volksherrschaft“. Das heißt, das Volk kann durch verschiedene Wahlen bestimmen. Das Wahlrecht besteht für Staatsbürger und Staatsbürgerinnen ab 16 Jahren. Reporter und Reporterinnen sollten unparteiisch sein. Es gibt auch sehr kritische JournalistInnen. Alle Reporter und Reporterinnen haben verschiedene Meinungen, deshalb gibt es oft verschiedene Seiten von Informationen. Es gibt verschiedene Funktionen der Medien. Zum Beispiel haben Social Media (Facebook, Twitter,...) eine Unterhaltungsfunktion. Rundfunkmedien (Fernsehen, Radio,...) haben die Informationsfunktion. Die Medien beobachten die Taten der Politiker und Politikerinnen und geben die Informationen an uns weiter und halten nichts geheim. Dies nennt man die Kontrollfunktion. Jedes Medium kann verschiedene Funktionen haben.

Unser Team hat Dr. Krista Federspiel – Medizinjournalistin – interviewt. Dabei erzählte sie uns, dass sie als Kind schon sehr neugierig war und viel geschrieben hat. Dadurch hatte sie nie andere Berufswünsche als den, Journalistin zu werden. Sie schrieb an-

fangs für Tageszeitungen und hatte ca. 20 Kollegen und Kolleginnen. Damit sie mehr Zeit zum Recherchieren hat, wechselte sie zu Wochenzeitungen. Nachher wurde sie Autorin von Büchern und nun schreibt sie nur noch eher kurze Artikel und diese ehrenamtlich. In den 1990er Jahren arbeitete sie mit Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen und anderen Experten und Expertinnen zusammen. Frau Federspiel arbeitet gerne mit Kindern. Sie ist Mutter von 3 Kindern und Großmutter von 7 Enkeln. Frau Federspiel wirkt auf uns sehr professionell, was ihren Job angeht, weil sie ihre Aussagen alle begründen konnte.

Fr. Federspiels Meinung ist, dass Menschen immer eine eigene Meinung vertreten, aber gute Journalisten und Journalistinnen neutral bleiben sollten, und dass es ohne Freiheit der Medien keine Demokratie gäbe, da man verschiedene Meinungen hört. Sie meint, dass es bei Interviews wichtig ist, richtige Fragen zu stellen, dann bleibt es spannend. Wir sind derselben Meinung und finden, dass man als Journalist und Journalistin eine eigene Meinung haben, aber unparteiisch bleiben sollte.



MEINUNGSFREIHEIT

Katharina (13), Maxi (14), Izabella (14) und Anna (14)



Die Freiheit der eigenen Meinung. Meinungsfreiheit heißt, jede/r darf seine/ihre eigene Meinung sagen.

Warum dürfen wir unsere eigene Meinung sagen? Das dürfen wir, weil es im Gesetz steht, dass wir das Recht dazu haben. Ist es überall so, dass man seine eigene Meinung sagen darf? Nein, weil es überall andere Gesetze gibt. In Diktaturen darf man seine eigene Meinung nicht frei sagen. Warum muss es dieses Recht in einer Demokratie geben? Damit es Vielfalt gibt und nicht nur eine Meinung.

Gibt es Grenzen – darf man alles sagen? Beleidigungen sind nicht erlaubt. Das ist nicht sachlich und es verletzt Menschen. Lügen darf man nicht sagen und man darf sie nicht verbreiten. Und warum gibt es Grenzen? Wenn es keine Grenzen gäbe, dann würde es Chaos geben.

Was hat Meinungsfreiheit mit Medien zu tun? Durch die Medien erfahren wir die anderen Meinungen. Dadurch bekommt man andere Blickwinkel, die eine bessere Lösung für manche sind.

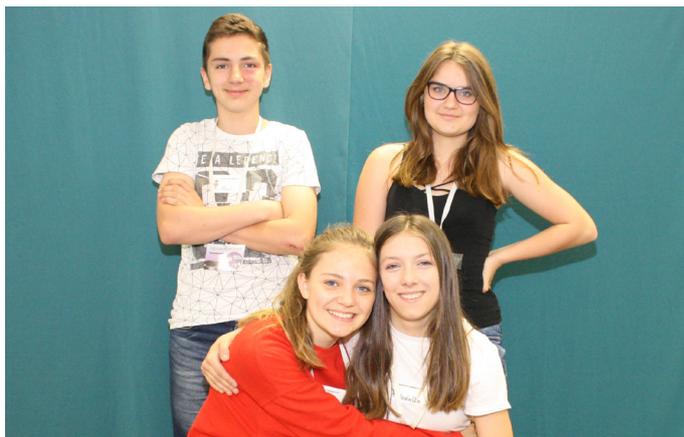
Was ist Pressefreiheit? Die Presse darf schreiben, worüber sie will und sie darf nicht eingeschränkt werden. Aber sie dürfen nicht beleidigen, lügen und müssen die Privatsphäre akzeptieren. Wir brauchen die Pressefreiheit für die Meinungsfreiheit und

damit wir über andere Meinungen erfahren.

Interview mit Dr. Krista Federspiel:

„Was denken sie über die Freiheit der eigenen Meinung?“ Fr. Federspiel hat Respekt von jeder Meinung. Ohne Meinungsfreiheit gibt es keine Demokratie. Wenn eine Meinung verboten wird, ist es keine Demokratie mehr.

Tipp: Man soll sich vor dem Wählen, und bevor man sich eine Meinung bildet, informieren.



JUGENDLICHE UND WÄHLEN

Michael (14), Gabriel (13), Lorent (14), Natalie (13) und Victoria (13)



In unserem Artikel geht es darum, wie man sich vor einer Wahl informiert.

Parteien sollen die verschiedenen Meinungen der Bevölkerung vertreten. Dafür werden sie gewählt. Vor einer Wahl bekommen wir von den Medien Informationen. Die Medien berichten auch nach einer Wahl was die Politik macht. Diese Informationen können uns beeinflussen.

Wir haben uns überlegt, wie wir uns informieren würden, wenn wir jetzt schon wählen gehen könnten. Wir würden im Internet recherchieren und nachsehen, wofür die verschiedenen Parteien stehen und was sie bis jetzt schon umgesetzt haben. Wir glauben, dass wir uns auch in anderen Medien umsehen würden, z.B. Diskussionsrunden im TV ansehen und uns in der Zeitung informieren. Man kann auch mit Verwandten reden. Das wichtigste für uns ist dabei aber, sich eine eigene Meinung darüber zu bilden und nicht einfach das zu wählen, was die Verwandten wählen. Wenn man sich in verschiedenen Medien umschaute, muss man auch auf die Meinung anderer achten und sollte sich verschiedene Perspektiven ansehen.

Wir hatten auch ein Interview mit der Journalistin Dr. Krista Federspiel.

F: Wie sollen sich Jugendliche auf eine Wahl vorbe-

reiten?

A: Sie sollten sich informieren, was die Vertreter und Vertreterinnen der Parteien wollen und sie sollten sich verschiedene Quellen anschauen.

F: Müssen sich Jugendliche anders informieren als Erwachsene?

A: Nein! Erwachsene müssen sich genauso informieren.

F: Worauf muss man aufpassen wenn man sich vor einer Wahl informiert?

A: Man sollte sich die Wahlprogramme genau ansehen und auch die Shows im Fernsehen verfolgen und darauf achten, was die Parteien versprechen und machen wollen. Man soll sich aber auch die Fakten ansehen und nachdenken, was realistisch ist.

F: Wie haben sie sich früher über Politik informiert und heute?

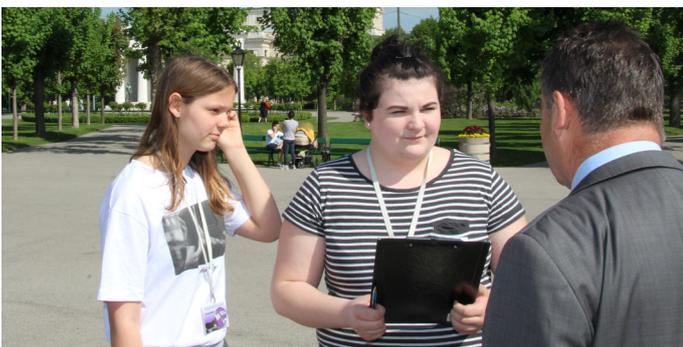
A: Früher war es schwieriger, sich zu informieren als heute, da es weniger Auswahl an verschiedenen Medien gegeben hat. Heute ist das viel leichter, es gibt eine Fülle an Informationen. Das hat aber auch den Nachteil, weil man aufpassen muss, dass man nicht auf Fake News und unseriöse Nachrichten hineinfällt.



Unsere Umfrage

Wir haben auch eine Umfrage gemacht und verschiedene Leute im Volksgarten befragt. Als erstes haben wir gefragt, wo sich die Passantinnen und Passanten vor einer Wahl informieren. Dabei ist herausgekommen, dass sie die unterschiedlichsten Medien nutzen. Viele Leute informieren sich heutzutage im Fernsehen und durch das Internet. Radio und Zeitung wurden aber auch noch von einigen Personen genannt. Als nächstes wollten wir wissen, worauf man achten soll, wenn man sich in

den Medien über eine Wahl informiert. Sehr wichtig fanden die befragten Personen, dass man auf den Inhalt von Parteien achten sollte und nicht auf die Persönlichkeit eines Kandidaten oder einer Kandidatin. Wenn man sich im Internet informiert, sollte man die Quelle überprüfen. Die Leute erzählten auch, dass man nicht nur eine Informationsquelle nutzen, sondern verschiedene Nachrichten miteinander vergleichen sollte.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

4A, NMS1, Adalbert-Stifterstraße 4,
4560 Kirchdorf an der Krems